

Akademie-Forum Organisationsentwicklung



Mein Verein für die Zukunft – Vereinsentwicklung und -verwaltung im digitalen Zeitalter	 Fr., 09.07.2021	 KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V.
	 35 Teilnehmende	 Mitgliederorientierung, Anpassung, Neue Wege

Ausgangslage

Digitalisierung, Agilität als neues Prinzip für Führung und Zusammenarbeit sowie verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen werden zurzeit intensiv diskutiert. Sie beschäftigen Menschen in verschiedenen Lebensbereichen und verändern den privaten und beruflichen Alltag. Sportvereine stehen hierbei vor besonderen Herausforderungen. Nach der Pandemie wird zwar zunächst die Wiederaufnahme des Trainings- und Wettkampfbetriebes im Mittelpunkt stehen, doch werden Vereine gleichzeitig eine längerfristige Strategie entwickeln müssen, um sich für die Zukunft aufzustellen. Nur so werden Vereine die veränderten Umweltbedingungen handhaben können.

Das geschah

Frank Scheele, Vorstand Bildung [KSB Grafschaft Bentheim](#), hob in seiner Eröffnung hervor, dass dieses Akademie-Forum wichtig sei, da die behandelten Themen aus seiner Sicht die Sportvereine besonders beschäftigen und freut sich, dass das erste Akademie-Forum in Nordhorn stattfinden kann. Daran anschließend bekräftigt Akademieleiter *Dr. Hendrik Langen* die Freude über die Durchführung der Veranstaltung im Rahmen des Konzeptes „Akademie-regional“ und lobte die gute gemeinsame Entwicklung der Veranstaltung und die Ausrichtung an Themen, die für die örtlichen Sportvereine relevant sind.



Sonja Förster, [valyou! Unternehmensberatung](#), hob hervor, dass wir aktuell in der sog. VUKA-Welt leben, die durch Volatilität (Flüchtigkeit), Unsicherheit, Komplexität sowie Ambiguität (Mehrdeutigkeit) geprägt ist und an der heutzutage kein Weg vorbeigeht. Diese Eigenschaften der heutigen Umwelt führen dazu, dass sich auch Sportvereine Veränderungen stellen müssen. Agilität kann eine mögliche Denkweise dafür sein, da sie langfristige Veränderungen durch regelmäßige Feedbackschleifen und Anpassungen begleitet. Kernelement der agilen Führung ist, dass bei den handelnden Personen eine gemeinsame Ausrichtung (Vision) vorhanden ist und bei der Aufgabenausführung eine hohe Autonomie ermöglicht wird. Der Vereinsvorstand kann hier als „Ermöglicher“ verstanden werden, der den Rahmen gestaltet, damit die Engagierten ihre Aufgaben ausführen können. Wichtig für Sportvereine ist ebenso, nicht nur auf Veränderungen zu reagieren, sondern proaktiv zu Handeln. So kann Agilität auch eine Antwort auf die Digitalisierung sein, um diese für den Verein und die eigene Entwicklung nutzbar zu machen.



Digitalisierung, so *Ralf Thomas*, [Vereint im Verein](#), ist für jeden Menschen etwas Anderes und gleichzeitig unausweichlich. Bspw. sind nahezu alle

heutigen Mitglieder von Sportvereinen bereits digital unterwegs oder werden es bald sein – auch wenn der Sportverein sich nicht digitalisiert. Somit ist hier eine hohe Notwendigkeit der Anpassung vorhanden, da sich Mitglieder sonst entfernen können. Falls noch nicht geschehen, kann ein erster Schritt sein, das Anmeldeformular nur noch digital anzubieten. Jüngere Menschen und neue Mitglieder suchen und arbeiten vorwiegend online, sodass sie so besser erreicht werden als mit einem Papierformular. Außerdem können die Daten fehlerfrei in die Vereinsverwaltung übernommen werden. Des Weiteren sollte sich immer die Frage gestellt werden, was aktuelle sowie neue Mitglieder wollen und welche Prozesse im Verein verändert oder verbessert werden können. Eine Verbesserung von Prozessen kann das Ehrenamt entlasten und digitale Arbeitsweisen sind im beruflichen Alltag der Mitglieder und der Engagierten ohnehin häufig schon etabliert. Entsprechendes wird auch im Verein erwartet. Sind sie also nicht vorhanden, kann das die Entscheidung für ein Engagement im Verein negativ beeinflussen. Bei allem Digitalem, besitzt die Orientierung an den Menschen und Mitarbeitern im Verein weiter eine hohe Relevanz, um den Wünschen und Ansprüchen an den Sportverein gerecht zu werden. Insgesamt sollten die Engagierten im Sportverein mutig sein und einfach Neues ausprobieren.

Nach den Einstiegsvorträgen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit die Themen Agilität/Agile Führung und Digitalisierung im Sportverein in Workshops zu vertiefen sowie dort individuellere Fragen zu stellen und in einen Erfahrungsaustausch zu gehen. Zusätzlich wurde ein Workshop zum Gesundheitssport angeboten.



Über den Gesundheitssport kann vor allem eine inhaltliche Anpassung an veränderte Bedürfnisse aktueller und neuer Mitglieder erfolgen. Nach *Philipp Karow*, Diplom Sportwissenschaftler, nehmen Gesundheit sowie Wohlbefinden einen immer größeren Stellenwert in der Gesellschaft ein und werden auch bei Sportvereinen mehr nachgefragt. Hier stehen insbesondere persönliche Gründe Sport zu treiben im Vordergrund und nicht zwingend eine ärztliche Begründung für mehr Bewegung und Sport. In diesem Zusammenhang können Gesundheitssport und die Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zum Image und der Schärfung des Leitbildes des Vereins beitragen. Beachtet werden muss jedoch, dass für Reha-Sport- und Präventionsportangebote eine bestimmte Qualifizierung der Übungsleitenden durch entsprechende Lizenzen vorhanden sein muss und die Angebote weiteren Vorgaben der gesetzlichen Krankenkassen entsprechen müssen. Durch die Bezuschussung der gesetzlichen Krankenkassen können solche Angebote auch zur Finanzierung anderer Vereinsangebote interessant sein. Denkbar sind z. B. auch gesundheitssportliche Parallelangebote für Eltern, während deren Kinder bei anderen Angeboten des Vereins Spaß haben.

Das haben wir mitgenommen

- Vielleicht ist ganz viel schon agil, auch wenn es genauso gemacht wird wie früher?!
- Keine Angst vor Digitalisierung haben und nicht Bangemachen lassen.
- Gesundheitssport kann zur Profilschärfung genutzt werden.

Fotos: KSB Grafschaft Bentheim (3)

Ansprechpersonen:

Marco Vedder

mvedder@akademie.isb-nds.de